

Gesamtschule: Bildung zum Discounterpreis?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 2. Februar 2020 02:51

Wir hatten es doch letztens von diesem Kind, das in der 2. Klasse in Mathematik der volle Überflieger ist. Gerade bei solchen Kindern ist es ja wichtig, dass sie nicht regelmäßig ausgebremst werden und ihr volles Potential entfalten, mit Mitschülern auf gleichem Niveau über Unterrichtsgegenstände kommunizieren können. So, jetzt stelle ich mir vor, dass besagtes Kind in der 6. Klasse ist, Zahlbereichserweiterung, und neugierig ist, neue Zahlen kennenzulernen, während die Hälfte der Klasse entweder mit einer "Mathe ist doof."-Einstellung da sitzt oder immer noch bei Operationen mit den natürlichen Zahlen schwächelt. Klar kann man dann sagen: "Karl-Heinz, bearbeite dann schon einmal das Zusatzblatt!", während die Lehrerin bemüht ist, an allen Ecken und Enden Löcher zu stopfen, aber unser Mathefuchs wird so sicherlich nicht optimal gefordert. Am Ende steht dann die Frage, von wessen Förderung die Gesellschaft langfristig eher profitieren. Einerseits gibt es die breite Mitte, die das System tragen, andererseits eben auch die Leistungsspitze, die das System stärken, innovieren und führen.